



Klinik Bavaria

Bad Kissingen

Rehabilitation. Intensivpflege. Menschlichkeit.



Wir rehabilitieren nachhaltig.



Inhaltsverzeichnis

S. 4 **Die Klinik Bavaria**
Entwicklung und Beständigkeit

S. 9 **Fachabteilung Orthopädie**
Kompetenz seit über 35 Jahren

S. 12 **Fachabteilung Geriatrie**
Altersgerechte Rehabilitation

S. 16 **Schmerztherapie**
Stationäre neurologische

S. 18 **Fachabteilung Neurologie**
Neurologie im Wandel

S. 24 **Neurologisches Fach- und
Privatkrankenhaus AWARE CARE**
Die „leise“ Intensivstation

S. 28 **Intensivmedizin SalutoCare**
Exklusive ganzheitliche Heilung

S. 30 **Medizinisches Zentrum
für Arbeit und Beruf (MedZAB)**
Rehabilitation statt Rente

S. 34 **Verpflegung & Unterbringung**

S. 38 **Karriere**

S. 40 **Freizeit & Umgebung**



Bine ați venit Добро пожаловать
 Welcome Hoş geldiniz
 欢迎 Bienvenue أهلاً وسهلاً

Willkommen

Die Klinik Bavaria – Entwicklung und Beständigkeit

Seit unserer Gründung im Jahr 1988 leben wir die stetige Entwicklung. Mit einer Kapazität von über 300 Betten gehören wir zu den führenden Rehabilitationskliniken in Nordbayern. Wir verfügen über Fachbereiche für Orthopädie, Neurologie und MBOR (Medizinisch-beruflich orientierte Rehabilitation) sowie unsere Intensivstationen AWARE CARE und SalutoCare. Auch wenn unser Leistungsspektrum kontinuierlich gewachsen ist, so blieben und bleiben wir

hinsichtlich unserer Philosophie immer beständig. Stets haben wir den Menschen in seiner Gesamtheit im Blick – Respekt und Achtung vor den Bedürfnissen der Rehabilitanden¹, die sich uns anvertrauen, bilden das Fundament unseres täglichen Tuns.

Wir laden Sie herzlich dazu ein, auf den folgenden Seiten unsere Klinik, die Menschen, die dort arbeiten und unsere Philosophie kennenzulernen.

¹Im Sinne einer organischen Textstruktur und damit einer besseren Lesbarkeit verwenden wir an einigen wenigen Stellen den generischen Maskulinum (z.B. „Rehabilitanden“). In diesen Fällen ist stets von Personen aller Geschlechter die Rede.

WIR

Unsere Überzeugung

Menschlichkeit ist die Grundlage unserer Philosophie. Die Rehabilitanden und deren Bedürfnisse stehen jederzeit im Mittelpunkt. Sorge hierfür trägt unser gesamtes Team. Über 500 Mitarbeiter aus den medizinischen wie auch nichtmedizinischen Bereichen arbeiten Tag für Tag daran, unseren Rehabilitanden einen möglichst erfolgreichen und angenehmen Aufenthalt in unserer Klinik zu ermöglichen.



Unsere Philosophie

„In erster Linie behandeln wir nicht Erkrankungen und Symptome, sondern Menschen.“ Mit dieser Aussage wird ein elementarer Teil unserer Philosophie greifbar. Immer sehen wir den Menschen in seiner Gesamtheit, nehmen ihn so an, wie er ist und gehen auf ihn ein – mit all seinen Besonderheiten und Bedürfnissen. Wir sind überzeugt, nur auf diese Weise unsere Kernaufgabe erfüllen zu können: Die Gesundheit jedes einzelnen Rehabilitanden zu erhalten bzw. wiederherzustellen, um ihn so auf dem Weg zurück zu größtmöglicher Selbstständigkeit begleiten zu können.

Ein Garant hierfür ist unser fachlich kompetentes medizinisches Team. Unsere Ärzte, Therapeuten und Pflegekräfte haben ein ganzheitliches Verständnis von Medizin verinnerlicht, das sie in ihrer täglichen Arbeit leben. Zudem sollen unsere Mitarbeiter in einem Umfeld tätig sein, das auf die erfolgreiche Genesung unterschiedlichster Krankheitsbilder ausgerichtet ist. So verfügen wir über eine moderne Ausstattung, die den Anforderungen der aktuellen medizinischen Forschung entspricht.

Zugleich legen wir selbstverständlich großen Wert darauf, dass sich unsere Rehabilitanden in unserem Haus wohlfühlen – schließlich geht seelisches Wohlbefinden mit körperlicher Gesundheit einher. Dies spiegelt sich in unserem Raumkonzept ebenso wider, wie in der Gestaltung unseres Hauses oder unseren Angeboten zur Freizeitgestaltung – kurzum: dem Miteinander in der Klinik Bavaria Bad Kissingen insgesamt.



Unser Team

Über 600 Mitarbeiter sind in der Klinik Bavaria tätig. Sie alle arbeiten im Dienste des Rehabilitanden. Primär denkt man hierbei natürlich an Ärzte, Therapeuten und Pflegekräfte. Ohne Zweifel sind medizinisches Know-how und fachliche Kompetenz die wesentlichen Voraussetzungen für eine Erfolg versprechende Behandlung. Allerdings haben sich auch unsere Angestellten der nichtmedizinischen Bereiche der Aufgabe verschrieben, ihren Beitrag dazu zu leisten, dass es den Rehabilitanden Tag für Tag etwas besser geht.

Unterbringung in einem ansprechenden Zimmer, auf die individuellen Bedürfnisse abgestimmte Verpflegung, Sauberkeit, reibungslose Organisation und natürlich Freundlichkeit sind einige der Faktoren, die wesentlich dazu beitragen, dass sich unsere Rehabilitanden bei uns wohlfühlen. Gewähr hierfür trägt das multiprofessionelle Team der Klinik Bavaria – exemplarisch seien unser Empfangsteam, die Techniker, Service-, Sozialdienst- und Verwaltungsmitarbeiter, das Küchenteam sowie Reinigungskräfte genannt.

Im Hinblick auf die medizinische Behandlung wie auch die Unterbringung unserer Rehabilitanden, haben wir uns selbst hohen Standards verpflichtet. Um diese aufrechterhalten zu können bzw. uns weiterzuentwickeln, leben wir ein durchdachtes Konzept des Qualitäts- und Beschwerdemanagements, das auch diverse externe Zertifizierungen und Standards einschließt. Nur so ist es uns möglich, den Bedürfnissen unserer Rehabilitanden auf Dauer gerecht zu werden.



Ihr Weg zu uns

Steht eine Rehabilitationsmaßnahme bzw. Anschlussheilbehandlung an, genießt der Rehabilitand bestimmte Rechte. Beispielsweise sieht das Sozialgesetzbuch ein Wunsch- und Wahlrecht vor, wonach dem jeweiligen Kostenträger, also z. B. Renten-, Kranken-, oder Unfallversicherung, eine Wunschklinik vorgeschlagen werden kann. Erfüllt der Vorschlag bestimmte Voraussetzungen, etwa eine zur Erkrankung passende medizinische Ausrichtung der Klinik, sollte diesem auch entsprochen werden. Ist dies nicht der Fall, so stehen unsere Mitarbeiter gerne unterstützend zur Seite.

Bereits vor Beginn der Rehabilitation kann durch kollegialen Austausch zwischen dem zuweisenden Akutkrankenhaus und uns als Rehabilitationseinrichtung auf Besonderheiten des künftigen Rehabilitanden eingegangen werden. Auf diese Weise ist es möglich, den Aufenthalt in unserer Klinik möglichst zielführend zu gestalten. Um dies zu gewährleisten, verfügen wir über eine Reihe von Kooperationspartnern.

Für die Bereiche der orthopädischen und neurologischen Rehabilitation (Phasen B, C+/C und D) sind wir von allen gesetzlichen und privaten Krankenkassen, den Rentenversicherungsträgern, den Berufsgenossenschaften und den Beihilfestellen anerkannt und zugelassen.

Bei Fragen rund um Ihren Aufenthalt wenden Sie sich bitte an unsere Experten, die Sie über unsere kostenfreie Infoline unter **0800 5477464** erreichen können.





Leistungsspektrum

Nachbehandlung bei Gelenkersatzoperationen, Frakturen, Amputationen

Konservative Behandlung von Wirbelsäulen- und Bandscheibenleiden sowie Nachbehandlung bei Wirbelsäulen- und Bandscheibenoperationen

Konservative rehabilitative Behandlung von Gelenk-, Muskel- und Sehnenerkrankungen

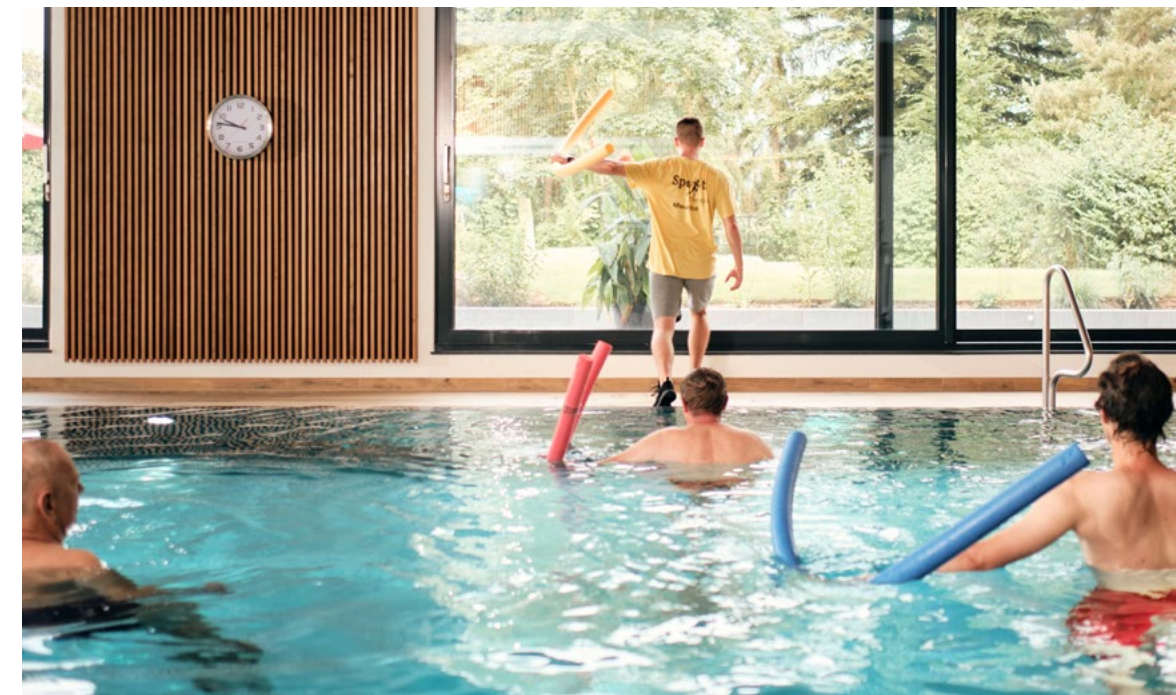
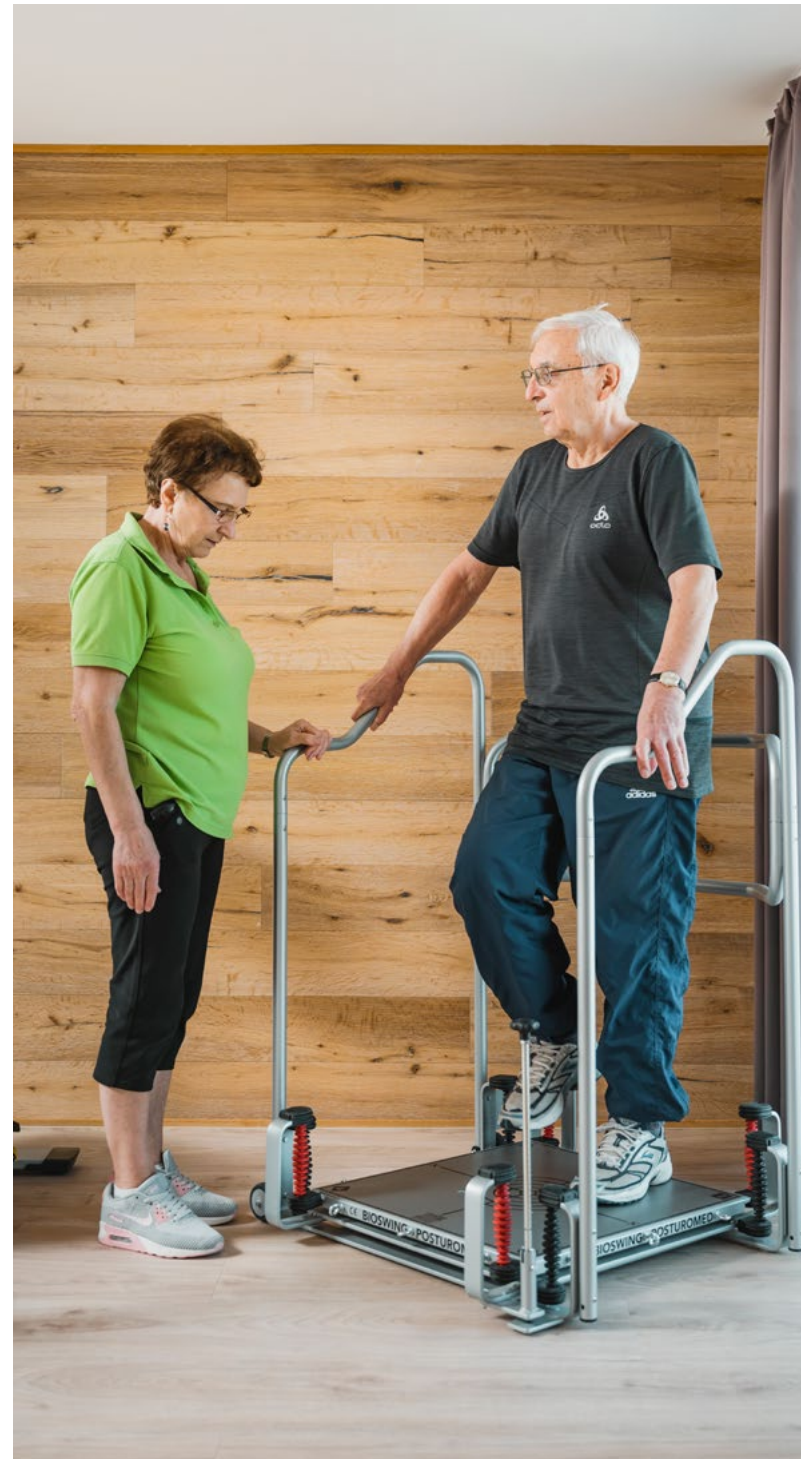
Polytraumata (Mehrfachverletzungen), BG-liche Rehabilitation

Berufsorientierte Rehabilitation (MBOR/ABMR)

Anwendung der manuellen Therapie

Bösartige Geschwulsterkrankungen (AHB-Katalog Ziffer 10a)

Schmerztherapie



Orthopädie <griech.> ὀρθός/orthos ‚richtig‘, ‚recht‘

In unserem Fachbereich Orthopädie behandeln wir Erkrankungen und unfallbedingte Beeinträchtigungen des Bewegungsapparats. Unser Team verfolgt dabei das Ziel, den in ihrem Aktionsradius eingeschränkten Rehabilitanden zu höherer Mobilität und damit Lebensqualität zu verhelfen.

Orthopädie

ORTHO- PÄDIE

Chefarzt Dr. med. Jörg Ziegler

- 2002–2009** Arzt im Praktikum, Assistenzarzt und Funktionsoberarzt, Klinik und Poliklinik für Orthopädie am Universitätsklinikum der TU Dresden
- 2009–2010** Oberarzt bzw. Ltd. Oberarzt Bereich Orthopädie und Unfallchirurgie, Klinik Porta Westfalica, Zentrum für AHB und Reha, Bad Oeynhausen
- 2010–2024** Chefarzt bzw. Ärztlicher Direktor, Heiligenfeld Kliniken Bad Kissingen
- seit 2024** Chefarzt Fachbereich Orthopädie, Klinik Bavaria Bad Kissingen



Kompetenz seit über 35 Jahren

Der Fachbereich Orthopädie ist die am längsten bestehende Abteilung innerhalb der Klinik Bavaria. In einer Zeitspanne von inzwischen über 35 Jahren wuchsen unser Erfahrungsschatz und unser Leistungsspektrum kontinuierlich an. Wir entwickelten schlüssige Behandlungskonzepte, die wir auf sämtliche Erkrankungen und Beeinträchtigungen des Stütz- und Bewegungsapparats gezielt zur Anwendung bringen.

Unser Skelett besteht aus über 200 Knochen. Zusammengehalten und bewegt wird das Skelettsystem von einer Vielzahl an Muskeln, Sehnen und Bändern. Bereits hieran wird die Komplexität unseres Stütz- und Bewegungsapparats ersichtlich. Zudem bedingen sich viele dieser Komponenten gegenseitig bzw. unterliegen Wechselwirkungen, z. B. zwischen Hüft- und Kniegelenk. Entsprechend vielfältig und kompliziert ist das Spektrum dieses Fachbereichs.

Daher verfolgen wir auch in der Orthopädie einen ganzheitlichen und auf den Rehabilitanden individuell zugeschnittenen Behandlungsansatz. Angesichts unserer mehr als 35-jährigen praktischen Erfahrung setzen wir auf die Anwendung bewährter und für den jeweiligen Fall angemessener Methoden. Zugleich sind wir selbstverständlich medizinischen Neuerungen gegenüber jederzeit aufgeschlossen und entwickeln uns durch neue Erkenntnisse und den Einsatz neuer Therapiegeräte stets weiter – immer zum Wohle unserer Rehabilitanden.



Aktivierung und Mobilisation

Der viel und gern zitierte Denkspruch „Wer rastet, der rostet“ stellt eine der zentralen Leitlinien unseres Behandlungskonzepts dar. Ob Bandscheibenvorfall, Hüft- bzw. Kniegelenksoperation oder unfallbedingte Schädigungen: Unsere Rehabilitanden sind in ihrer Beweglichkeit und damit Selbstständigkeit z. T. stark eingeschränkt.

Unser interdisziplinäres Team aus Ärzten, Therapeuten und Pflegekräften möchte diesen Beschränkungen bei täglichen Verrichtungen wie z. B. dem Gehen, Heben, Beugen oder Sitzen entgegenwirken. Einen hohen Stellenwert nimmt hierbei die Bewegung an sich ein: Mobilität ist zugleich zentraler Inhalt und Ziel der Therapien und Anwendungen. Unsere Physio-, Ergo- und Sporttherapeuten sowie weitere Mitarbeiter motivieren und begleiten die Rehabilitanden im Rahmen des Prozesses der Wiedererlangung ihrer Mobilität. Dies umfasst die Verbesserung des körperlichen Allgemeinzustandes ebenso wie gezielten Muskelaufbau oder das Neuerlernen bestimmter Bewegungsarten.

Neben der fachlichen Expertise unserer Mitarbeiter verfügen wir über die für eine Erfolg versprechende Rehabilitation notwendige Ausstattung. In unserem MTT-Raum (Medizinische Trainingstherapie) kann an modernen Trainingsgeräten gemeinsam mit unseren Therapeuten oder außerhalb der Therapiezeiten auch in Eigenregie trainiert werden, was im Übrigen auch für unser klinikeigenes Hallenbad gilt.



Grenzen gemeinsam überwinden

Auf die Bedürfnisse der Rehabilitanden zugeschnittene Aktivität und Beweglichkeitsschulung, Krankengymnastik und Trainingstherapie sind wesentliche Aspekte unseres Behandlungsansatzes. Vervollständigt wird unser Konzept durch einen breiten Katalog an weiteren Anwendungen und Maßnahmen. So sorgt unser Team der physikalischen Therapie beispielsweise mit Lymphdrainagen, medizinischen Massagen, Fango, Elektro- und Magnetfeldtherapie für Entspannung bzw. Regeneration der im Rahmen der Erkrankung in Mitleidenschaft gezogenen Muskulatur und des Gewebes.

Gerade für schwerer betroffene Rehabilitanden sind üblicherweise selbstverständliche Verrichtungen des Alltags nach einer Operation oft eine sehr hohe Hürde. „Welche Belastungen kann ich mir zumuten?“ „Wie soll ich mit Krücken Treppensteigen?“ „Wie komme ich in die Badewanne – und wieder heraus?“ Unsere Physio- und Ergotherapeuten helfen mit Rat und Tat, diese und andere Herausforderungen zu meistern.

Gemäß unserer Philosophie setzen wir auf den Erhalt von Selbstständigkeit und regen unsere Rehabilitanden, wann immer dies möglich ist, zu Eigeninitiative an. Aufgrund von Erkrankungen und Verletzungen ist der Handlungsspielraum freilich oft sehr begrenzt. Unsere kompetenten und einfühlsamen Pflegekräfte unterstützen den Rehabilitanden dort, wo ihm allzu enge Grenzen gesetzt sind.



Leistungsspektrum

Krankheitssituationen und Folgestörungen nach:

- Tumorerkrankungen
- Herzinfarkt
- Knochenbrüchen und Gelenkersatzoperationen
- Schweren Operationen
- Schlaganfall
- Allgemeiner körperlicher Schwäche
- Wundheilungsstörungen
- Alterstypischen Syndromen
(z. B. Sturzsyndrom, Schwindel,
Diabetes mellitus, Harn-
und Stuhlinkontinenz ...)



Geriatrie <griech.> γέρων/gerōn ,alt‘

In unserer Fachklinik für Altersmedizin behandeln wir alterstypische Krankheitsbilder und Funktionseinschränkungen. Privat Versicherten und Selbstzahler*innen stehen ein Umfeld und ein therapeutisches Spektrum zur Verfügung, das exakt auf ihre individuellen Bedürfnisse zugeschnitten ist.

Geriatrie

GERIA- TRIE

Chefarzt Dr. med. Bernd Schöttler

1990–1999 Facharztausbildung an den Universitätskliniken Aachen, Essen und Düsseldorf

1999–2022 Ober- bzw. Chefarzt der Fachbereiche Innere Medizin/ Onkologie sowie Geriatrie, Klinik Bavaria Freyung

seit 2023 Chefarzt des Fachbereichs Geriatrie, Klinik Bavaria Bad Kissingen

Qualifikationen:

Facharzt für Innere Medizin, Geriatrie (ÖÄK), Sozialmedizin, Ernährungsmedizin (DAEM/DGEM) und Transfusionsmedizin



Private Fachklinik für Altersmedizin

Die Verminderung der körperlichen und kognitiven Leistungsfähigkeit führt dazu, dass ältere Menschen von Hilfe und Unterstützung abhängig werden können. In unserer Fachklinik für Altersmedizin werden ältere Rehabilitanden in der Regel ab dem 65. Lebensjahr behandelt, bei denen nach akuten Erkrankungen und operativen Eingriffen, aber auch bei typischen altersabhängigen Funktionseinschränkungen das Leistungsvermögen eingeschränkt ist.

Die Behandlung in der geriatrischen Rehabilitation erfolgt in Abstimmung mit den Rehabilitand*innen und den Angehörigen mit dem Ziel der Wiederherstellung der Selbstständigkeit und Selbstversorgung sowie zur Vermeidung von Pflegebedürftigkeit und Entlastung der Pflegepersonen z. B. bei der Mobilisation. Die vorliegenden Funktionseinschränkungen betreffen z. B. das Gehen, die Körperpflege, den Toilettengang, das An- und Auskleiden sowie die Versorgung des Haushalts.

Die Wiedererlangung der Selbstständigkeit ermöglicht unseren Rehabilitanden, in ihrer eigenen Wohnung verbleiben und am gesellschaftlichen Leben teilnehmen zu können. Die geriatrische Rehabilitation berücksichtigt in besonderem Maße altersspezifische Besonderheiten wie etwa bei der Ernährung, der medikamentösen Therapie, den körperlichen Ressourcen und dem Tagesablauf und kann so einen nachhaltigen Gesundheitsprozess initiieren.



Therapeutischer Ansatz

Angeichts alterstypischer Erkrankungen können An sich selbstverständliche Verrichtungen des Alltags können daher oft nur noch mit sehr viel Mühe und Unsicherheit oder mit fremder Hilfe bewältigt werden. Mittels eines individuellen Therapieplanes und der darin festgelegten Maßnahmen fördern wir Mobilität, Fertigkeiten im Alltag und auch die geistige Leistungsfähigkeit, damit unsere Rehabilitanden wieder in ihr eigenes, selbstbestimmtes häusliches Umfeld zurückkehren können. Alle medizinischen Therapieformen finden unter fachärztlicher Aufsicht im Fachbereich für geriatrische Rehabilitation statt.

Neben Krankengymnastik zur Verbesserung von Beweglichkeit und Kraft erfolgen Gangtrainings und es werden Übungen zur Förderung der Feinmotorik in der Ergotherapie sowie Schluck- und Sprachübungen in der Logopädie praktiziert. Unter Beachtung der individuellen Leistungsfähigkeit erfolgen die Maßnahmen überwiegend in Einzelbehandlungen, z. T. aber auch in der geriatrischen Gruppe. Bei Kognitionsstörungen werden eine Demenzdiagnostik und ein individuelles Kognitions- und Gedächtnistraining durchgeführt. Zudem werden Hausübungsprogramme vermittelt.

Auch die pflegerische Versorgung zielt auf ein Training zur Selbsthilfe bei den alltäglichen Verrichtungen und Haushaltstätigkeiten ab und bildet somit durch unser Konzept der aktivierenden Pflege einen weiteren therapeutischen Ansatz.



Wohlfühlen und gesund werden

Unsere Rehabilitanden bringen ihre eigenen Bedürfnisse, Wünsche und Ziele mit. Wir nehmen uns viel Zeit, um auf ihre Gewohnheiten, Nöte und Sorgen einzugehen. Persönliche Zuwendung und der Kontakt zu den Angehörigen haben einen hohen Stellenwert. Mit viel Geduld und Einfühlungsvermögen betreuen wir unsere Rehabilitanden und stimmen die Behandlung eng auf sie und mit ihnen ab. Nur so können sie sich wohlfühlen und eine individuelle und Erfolg versprechende Behandlung gewährleistet werden.

Neben der medizinischen Kompetenz und einem auf Respekt und Empathie beruhenden Umgang hängt die Frage, ob sich unsere Rehabilitanden bei uns wohlfühlen, natürlich auch von der Unterbringung und Verpflegung ab. Auch in diesen Bereichen bieten wir auf die Bedürfnisse und Notwendigkeiten älterer Menschen abgestimmte Angebote – auf exklusivem Niveau.

So umfassen unsere Zimmer sämtliche baulichen und sonstigen altersgerechten Hilfsmittel und bieten durch ihre geschmackvolle Einrichtung dennoch eine Wohlfühlatmosphäre. Ähnlich das Thema Essen: In unserer klinikeigenen Küche wird noch selbst gekocht und natürlich auch auf die Gewohnheiten älterer Menschen wie auch auf Unverträglichkeiten, spezielle Kostformen etc. eingegangen. Zugleich bieten wir eine große kulinarische Auswahl, kochen abwechslungsreich, gesund – und nicht zuletzt schmackhaft.



SCHMERZ- THERAPIE

Stationäre neurologische

Interdisziplinarität

In unserem Fachbereich für stationäre neurologische Schmerztherapie legen wir großen Wert auf eine umfassende Betreuung bei chronischen Rückenschmerzen. Unser erfahrenes Team aus verschiedenen Fachbereichen arbeitet eng zusammen, um Ihnen individuelle Behandlungsansätze zu bieten. Durch die interdisziplinäre Zusammenarbeit gewährleisten wir eine optimale Versorgung und ein umfassendes Verständnis Ihrer Bedürfnisse.



Neurologisch bedingte Rückenschmerzen

Neurologisch bedingte Rückenschmerzen werden häufig durch Verschleiß an Bandscheiben und Wirbelgelenken, mit Druck auf die an der Wirbelsäule austretenden Nerven, verursacht.

Die ärztlichen Behandlungsmöglichkeiten solcher Schmerzen und Beschwerden folgen einem Stufenplan, je nach Stärke der Schmerzen und Symptomen.

- 1. Stufe:** Einnahme von Medikamenten gegen Schmerzen und Entzündungen
- 2. Stufe:** Ergänzende Behandlungen mit Chirotherapie/Osteopathie/Physiotherapie
- 3. Stufe:** Ergänzende Schmerztherapie durch gezielte Injektionen an die schmerzverursachende Wirbelsäulenstruktur (Wirbelgelenk, Bandscheiben-Nerv)
- 4. Stufe:** Neurochirurgische oder Orthopädische Operation



Kurzstationäre Therapie

Tag 1 – Aufnahmetag

Neben der diagnosebezogenen Schmerztherapie mit Lokalinjektionen und Infusionen erfolgt ein individuelles, begleitendes, tägliches Physiotherapieprogramm. Der gesamte Behandlungsablauf ist dabei in unsere Klinikstrukturen eingebettet, sodass stets erfahrene Ärzte, Therapeuten wie auch unsere Pflegekräfte vor Ort sind um eine bestmögliche Versorgung zu gewährleisten.

Tag 4 – Entlasstag

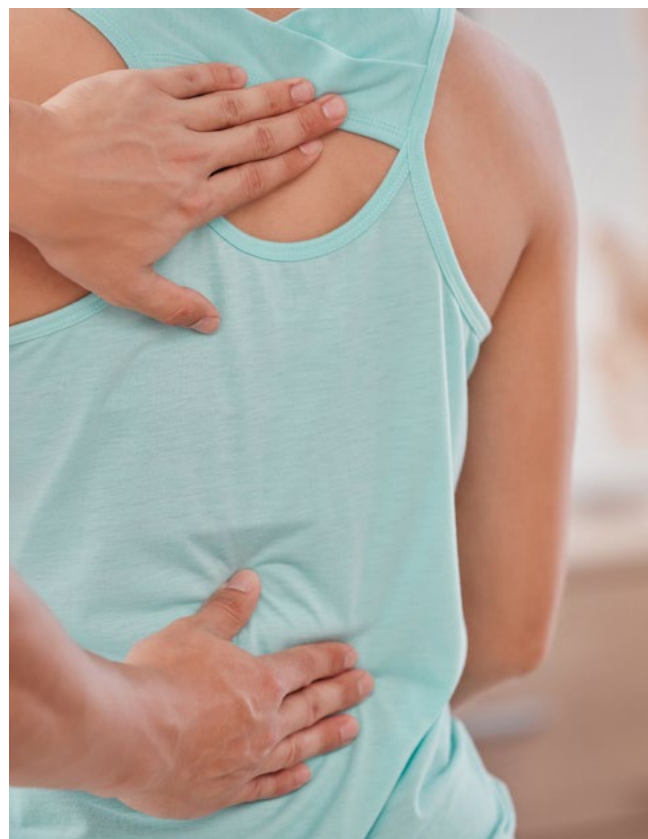
Einweisungs- und Überweisungsschein durch Ihren behandelnden Arzt zeitnah vor der Aufnahme ausstellen lassen

Einfache Anmeldung/Terminierung zur Schmerztherapie über unsere Belegungsabteilung

Ihre Vorteile im Überblick

- **Professionelle Schmerzbehandlung** von einem erfahrenen Team
- **Einbettung der Schmerzbehandlung** in einen sinnvollen und heilsamen Behandlungsablauf mit unterstützenden Therapieleistungen
- **Keine Probleme im Alltag zu Hause** – durch die stationäre Versorgung
- **Größtmögliche Sicherheit** in der Behandlung durch ein ständig anwesendes medizinisches Fach-Team
- **Keine weiteren Kosten** außer die gesetzliche Zuzahlung von 10 Euro je Tag

Kontakt: **Belegungsabteilung**
Telefon: 0971 829-1303





Leistungsspektrum

Neurologische Rehabilitation
der Phasen B, C+/C und D:

Zerebrovaskuläre Erkrankungen
(Hirnfarkte und -blutungen)

Schädel-Hirn-Traumata

Neuro-Immunologie
(z. B. Multiple Sklerose, Neuritis)

Morbus Parkinson

Neuroonkologie



Neurologie <griech.> νεῦρον/neuron ‚Nerv‘

Schädigungen des Nervensystems treten oft ohne Vorwarnung auf und können einen Menschen außerdem tiefgreifend verändern. Lähmungserscheinungen der äußeren Extremitäten, Wahrnehmungsstörungen und gravierende kognitive Beeinträchtigungen können die Folge sein. Glücklicherweise muss es nicht immer dabei bleiben: Gehirn und Nervensystem sind anpassungsfähiger, als es sich die medizinische Forschung lange Zeit vorstellen konnte.

Neurologie

NEURO- LOGIE

Neurologische
Frührehabilitation

Chefärztin Dr. med. Szilvia Demjan

1995–2001 Studium der Humanmedizin an der Semmelweis Universität Budapest
2001–2012 Süd-Buda Zentrumkrankenhaus, Lehrkrankenhaus der Universität Semmelweis (Akutneurologie, Stroke Unit, Spezialambulanzen: MS-, Kopfschmerz-, Demenz-, Parkinson-Ambulanz, Elektrophysiologisches Labor)
2010 Fachärztin Für Neurologie
2014–2024 Oberärztin Neurologie, Klinik Bavaria Bad Kissingen
seit 2024 Chefärztin der Frührehabilitation, Klinik Bavaria Bad Kissingen



Neurologische Rehabilitation Schwerstbetroffener

Die neurologische Rehabilitation kommt besonders bei Schwerstbetroffenen zur Anwendung, die z. B. nach einem Akutereignis wie einem schweren Schlaganfall, Schädel-Hirn-Trauma oder nach längerer intensivmedizinischer Behandlung wegen massiver Funktionseinbußen umfassend pflegebedürftig sind. Die Frührehabilitation sollte unverzüglich beginnen, um die verlorenen Fähigkeiten möglichst vollumfänglich wiedererlangen zu können. Neben dem zeitnahen Beginn haben auch die Qualität der pflegerischen und therapeutischen Maßnahmen besondere Bedeutung.

In unserem Fachbereich für schwerstbetroffene, nicht mehr beatmungspflichtige neurologische Rehabilitanden, behandelt ein professionelles, erfahrenes Team Menschen, die sämtliche neurologischen Erkrankungen aufweisen können inklusive der sogenannten Critical-Illness-Polyneuropathie (CIP) oder Critical-Illness Myopathie (CIM). In Kooperation mit einem nahen Dialysezentrum ist die Behandlung von Dialysepflichtigen möglich. Zudem sind externe Fachärzte wie beispielsweise Augenärzte oder Urologen konsiliarisch in unser Netzwerk eingebunden.

Unser Team ist vielschichtig besetzt und umfasst neben dem Ärztekollegium Physio- und Ergotherapeuten, Logopäden, Neuropsychologen und Psychologen, Mitarbeiter der physikalischen Abteilung,



Wundexperten, Ernährungsberater, Seelsorger und Mitarbeiter unseres Sozialdiensts. Eine aktivierende und professionelle Pflege wird von unserem erfahrenen Pflegeteam gewährleistet. Hinsichtlich körperlicher und psychischer Defizite legt das Team individuelle Therapieziele zu Beginn der Rehamaßnahme mit dem Rehabilitanden, häufiger jedoch mit den Angehörigen, fest, da die Kommunikation mit den Schwerstbetroffenen oft beeinträchtigt ist.

Alle Rehabilitanden werden neurologisch, internistisch und geriatrisch fachärztlich regelmäßig visitiert. Sämtlichen Bedürfnissen von Betroffenen und Angehörigen wird Rechnung getragen. Die Monitoranwendung bei kritischen Rehabilitanden für die kontinuierliche Überwachung der Vitalparameter ist Routine und ist stationär am Krankenbett, aber auch mit einem kleinen mobilen Gerät während der Therapien möglich. Das Ärzteteam kann die notwendigen Untersuchungen größtenteils im Rehabilitandenzimmer durchführen, inklusive neurologischer und internistischer Ultraschalldiagnostik, Röntgen oder Elektrophysiologie. Den Schlaganfall-Risikofaktor Schlafapnoe-Syndrom können wir diagnostizieren und während des Aufenthaltes mit dem notwendigen Beatmungsgerät positiv beeinflussen. Die Spastikbehandlung mit Botulinumtoxin gehört auch zu unserem Therapieangebot.

Die Klinik Bavaria ist großzügig ausgestattet mit einem robotikgestützten Gerätepark für die Frühmobilisation. Bei komplett fehlender Selbstmobilität erfolgt die Mobilisation mit Unterstützung modernster Techniken wie z. B. Vemo-Bett, Bemo-Trainer, Hängematte oder Kipptisch. Mit dann vorhandener Rumpfkontrolle kann mit Stehtrainer, Gangtrainer, Easy-Walk oder Andago



mobilisiert werden. Alle Trainingsmöglichkeiten können mit einer Virtual Reality-Brille ergänzt werden. Alternative Therapiemöglichkeiten wie Musiktherapie, Basteln, Kochen, Alltagstraining mit Werkzeugen, Aromatherapie, Friseur oder Fußpflege sind einige unserer vielseitigen Angebote, die den Rehabilitanden besondere Glücksmomente bereiten können.

Im mehrwöchigen Rehaprozess werden die verabreichten Rehaziele in regelmäßig stattfindenden Teamsitzungen bewertet und individuell angepasst. Die mitleidenden Angehörigen gehören zum Team dazu und werden umfassend durch unsere Mitarbeiter unterstützt. Die begleitenden Angehörigen können je nach aktueller Kapazität in der Klinik mitaufgenommen werden und die Rehabilitanden psychisch unterstützen.

Nach einer erfolgreichen Behandlung in der Phase B besteht in unserer Klinik die Möglichkeit einer nahtlosen Weiterbehandlung in den Phasen C und D. Unsere Versorgung ist lückenlos. Neben den körperbezogenen Therapien organisieren wir die optimale Gestaltung der Faktoren, die das weitere Leben der Betroffenen maßgeblich beeinflussen. Besonders hervorzuheben sind hier die Mitarbeiter des Sozialdienstes, die die individuelle Nachsorge regeln. Vor der Entlassung wird mit dem Rehabilitanden und den Angehörigen das Entlassmanagement geplant und umgesetzt – sei es die Versorgung zu Hause, im Pflegeheim oder in einer betreuten Einrichtung wie z. B. Tagespflege. Hier geht es darum, z. B. Umbaumaßnahmen des häuslichen Umfeldes zu ermöglichen, wenn häusliche Pflege notwendig wird und vom Betroffenen und den Angehörigen gewünscht wird.

NEURO- LOGIE

Weiterführende Neurologische
Rehabilitation

**Chefarzt Dr. med.
Franz Weilbach**

1991–2003 Neurologische Universitätsklinik und Poliklinik Würzburg. Neurologische Intensivmedizin, MS-Ambulanz, Stroke-Unit, Bewegungsstörungen, Neuroonkologie. Forschungstätigkeit auf dem Gebiet der Neuroimmunologie und Multiple Sklerose.

seit 2003 Chefarzt des Fachbereichs Neurologie, Klinik Bavaria Bad Kissingen

seit 2021 Chefarzt weiterführende neurologische Rehabilitation, Klinik Bavaria Bad Kissingen



Weiterführende neuro- logische Rehabilitation

Viele neurologische Erkrankungen wie z. B. Schlaganfälle, Multiple Sklerose oder Schädel-Hirn-Traumata, treffen die Rehabilitanden völlig unerwartet. Andere chronische neurologische Erkrankungen wie Multiple Sklerose oder Folgen von Schädelhirntraumata können situationsabhängig wiederholte stationäre Rehabilitationsverfahren erforderlich machen. Oft können die Auswirkungen dieser Krankheitsbilder erhebliche Veränderungen der Lebensbedingungen nach sich ziehen.

Angesichts der vielschichtigen Krankheitsbilder mit möglichen Beeinträchtigungen der sprachlichen Kommunikation, der Auffassungsgabe und Gedächtnisleistung sowie der Mobilität, Handgeschicklichkeit und Funktionalität im Alltag sind im Therapiezentrum Neurologie Physio-, Ergo- und Sporttherapeuten, Logopäden, Neuropsychologen und Mitarbeiter der Physikalischen Abteilung tätig. Darüber hinaus kümmern sich Ernährungstherapeuten und Sozialdienstmitarbeiter – koordiniert von erfahrenen Ärzten. Gemeinsam mit dem Rehabilitanden, dem betreuenden Arzt und den Therapeuten werden individuelle Therapieziele formuliert und dementsprechend ein individuelles Therapieprogramm erstellt. In regelmäßigen Therapiesitzungen werden die Fortschritte evaluiert und das Programm ggf. angepasst.

Viele Erkrankungen werden getriggert durch Lebensstilfaktoren. Häufig sind deshalb zur Verbesserung

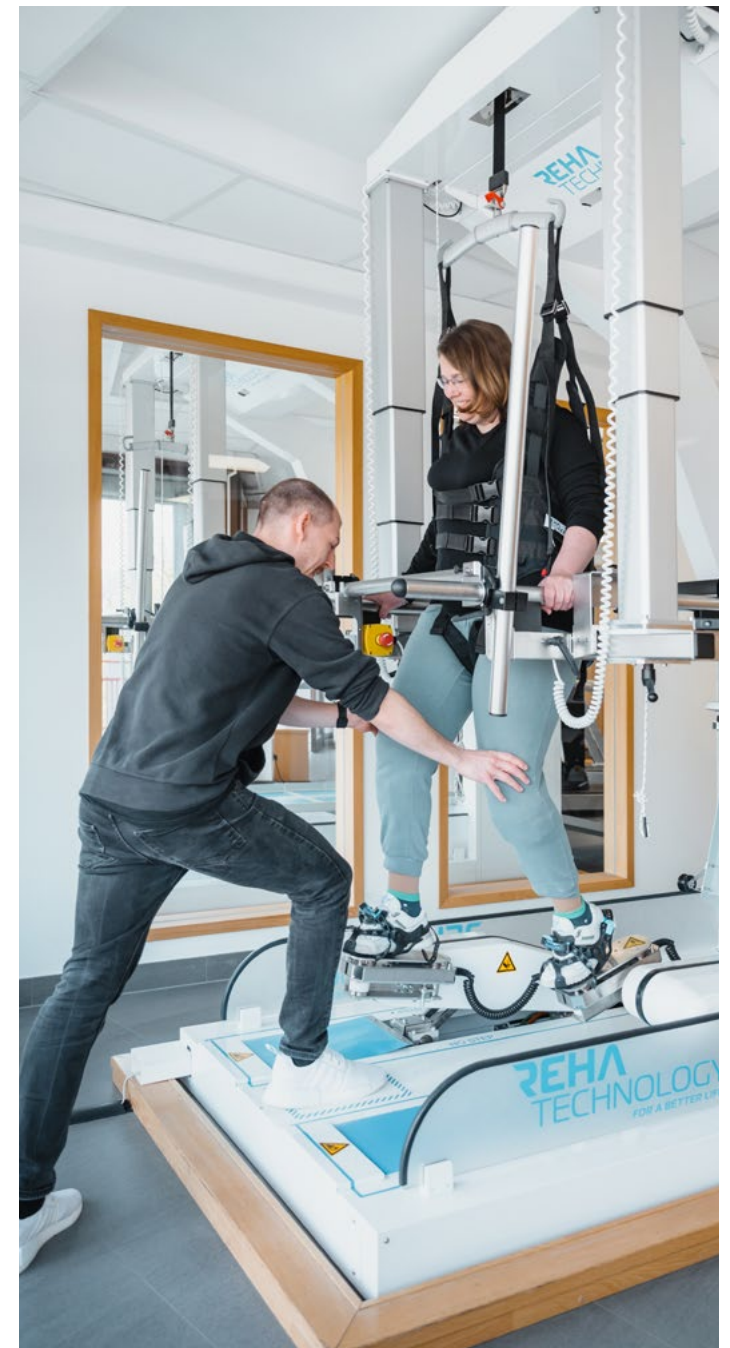


und den langfristigen Erhalt der Gesundheit wie auch der Erwerbsfähigkeit Lebensstiländerungen angezeigt. In einer ausführlichen Anamnese werden Lebensstilfaktoren erhoben, Messungen durchgeführt und ein individuelles Risikoprofil erstellt. Da sich die meisten Menschen gegenwärtig zu wenig bewegen und zu viel sitzen, wird ein bewegungsförderliches Assessment erstellt. In wiederholten Einzelgesprächen werden sinnvolle Lebensstiländerungen angesprochen und mögliche Zielvorgaben zur Orientierung gegeben. Da aber nicht nur Informationen und Ratschläge zählen, können die Rehabilitanden während des Aufenthaltes auch Spaß und Freude an regelmäßiger körperlicher Aktivität spüren und damit Motivation gewinnen, sich auch im häuslichen Umfeld zukünftig regelmäßig mehr zu bewegen und weniger zu sitzen.

Ist der Betroffene wieder selbstversorgungsfähig, steht die Rückkehr ins häusliche Umfeld und an den Arbeitsplatz im Vordergrund. Im therapeutischen Team werden die beruflichen Anforderungen der Rehabilitanden abgeglichen mit den aktuellen Möglichkeiten und dem zu erwartenden Leistungsvermögen.

Anschließend wird gemeinsam ein sozialmedizinischer Wiedereingliederungsplan erstellt, gegebenenfalls müssen dazu Anpassungen des Arbeitsplatzes und/oder des Arbeitsvolumens vorgenommen werden oder Hilfsmittel verordnet werden.

Wir möchten unseren Rehabilitanden wieder ein aktives, mobiles und selbstbestimmtes Leben im gewohnten häuslichen Umfeld und an ihrem Arbeitsplatz ermöglichen.





Leistungsspektrum

Fachbereich neurologische Frührehabilitation
mit Langzeitbeatmung und Weaning:

Schlaganfall (auch mit
vitalbedrohlicher Komorbidität)

Hypoxische Hirnschäden

Schädel-Hirn-Trauma (operativ saniert,
keine chirurgischen Eingriffe geplant)



Seit 2015 verfügen wir über die Möglichkeit, Rehabilitanden, die intensivmedizinischer Versorgung bedürfen, unter dem Dach der Klinik Bavaria Bad Kissingen behandeln zu können. In Ergänzung unseres Leistungsspektrums und unseres Konzepts einer ganzheitlichen und phasenübergreifenden Rehabilitation eröffneten wir unsere „leise Intensivstation“ AWARE CARE.

Mit der Eröffnung unserer Intensivstation für ganzheitliche Frührehabilitation SalutoCare Ende 2023 verfolgen wir nicht weniger als das ehrgeizige Ziel, einen Perspektivwechsel in der Intensivmedizin herbeizuführen. In den drei komfortabel ausgestatteten Apartments – wir nennen sie Penthouses – bieten wir den schwerbetroffenen Rehabilitanden Raum zum Gesunden.

Intensivmedizin

AWARE CARE



Chefärztin Dr. med. Claudia Siebel

- 1975** geboren in Ludwigshafen, Rheinland-Pfalz
- 2001** Abschluss des Studiums Humanmedizin an der Julius-Maximilians-Universität
- Seit 2010** Fachärztin für Anästhesiologie
- Seit 2022** Zusatzbezeichnung Intensivmedizin
- 2015–2021** Oberärztin des Fachbereichs Neurologie, Klinik Bavaria Bad Kissingen
- Seit 2021** Chefärztin des neurologischen Fach- und Privatkrankenhauses, Klinik Bavaria Bad Kissingen



Eine Vision wird Wirklichkeit

Vieles an AWARE CARE ist besonders. So auch die Bedürfnisse der an z. T. schwersten Erkrankungen leidenden Menschen, die dort behandelt werden. Angesichts dieser schwerwiegenden Krankheitsbilder, soll bereits die Namensgebung die Notwendigkeit einer besonders sorgsam und bewussten Art und Weise der Pflege aufgreifen und dadurch unterstreichen – auch und gerade weil dies grundlegende Merkmale unserer Arbeitsweise sind, die sämtliche Mitarbeiter des gesamten Pflegeteams der Klinik Bavaria fachbereichsübergreifend verinnerlicht haben.

In Anbetracht der schweren, teilweise lebensbedrohlichen Erkrankungen ist intensivmedizinische Behandlung immer mit dem Einsatz technischer Geräte verknüpft, etwa zur Beatmung oder zur medizinischen Beobachtung des Rehabilitanden. Gleichwohl ist es unser Bestreben, keine rein apparative Medizin zu betreiben, sondern in erster Linie für die Menschen da zu sein. Daher setzen wir auf umfassende Präsenz unserer Therapie- und Pflegekräfte, die sich bewusst Zeit für die Rehabilitanden nehmen können und sollen.

Wie in unserem gesamten Haus, sind die Attribute des Respekts, der Menschlichkeit und der Fürsorge auch auf unserer Intensivstation AWARE CARE gelebte Wirklichkeit. Immer sehen und begreifen wir den Menschen als Persönlichkeit, gleich ob bei Bewusstsein bzw. in Wahrnehmung und Auffassungsgabe beeinträchtigt oder nicht.

Erweiterung unseres Leistungsspektrums

Auf unserer Intensivstation AWARE CARE verfügen wir über die notwendigen fachlichen, personellen und technischen Voraussetzungen zur Frührehabilitation schwerstbetroffener neurologischer Rehabilitanden, die intensivmedizinischer Maßnahmen einschließlich maschineller Beatmung bedürfen. Mit AWARE CARE haben wir eine Alternative zum gängigen, technischen Bild von Intensivstationen geschaffen. Unser Ziel ist es, die Prozesse der Genesung und Selbstheilung in einer wohnlichen und ruhigen Umgebung anzuregen.

Zugleich ergänzt und vervollständigt AWARE CARE unser neurologisches Leistungsspektrum, das damit die Phasen B, C+/C und D umfasst. Somit können wir phasenübergreifende Rehabilitation unter einem Dach leisten. Bessert sich der Zustand des Rehabilitanden, wird die weitere Behandlung auf einer Station unseres neurologischen Fachbereichs fortgesetzt. Umgekehrt haben wir im Falle einer Verschlechterung wiederum die Möglichkeit, Betroffene hausintern auf unsere Intensivstation zu verlegen und ihnen die ggf. erforderliche medizinische Versorgung zukommen zu lassen.

Anstrengende, logistisch aufwendige Verlegungen in das Akutkrankenhaus bzw. zurück in die Rehabilitationsklinik können dadurch minimiert werden, belastende Um- und Eingewöhnungsprozesse bleiben erspart. Zudem kann durch die Vernetzung unserer Fachbereiche und die kurzen Kommunikationswege die Behandlung nahtlos fortgesetzt werden.

Die „leise“ Intensivstation

Wir möchten unseren Rehabilitanden ein Stück Alltäglichkeit zurückgeben und haben deshalb die Idee einer ruhigen Intensivstation umgesetzt. Es ist unser Anliegen, sie möglichst wenig mit ihrer Erkrankung zu konfrontieren und zugleich dennoch die erforderliche intensivmedizinische Infrastruktur bereitzustellen. Um der Problematik multiresistenter Keime wie z. B. MRSA Rechnung zu tragen, umfasst dies ggf. auch die Einzelunterbringung. Dies heißt aber nicht, dass wir die Betroffenen auch sozial isolieren: Transparent bzw. blickdicht schaltbare Milchglasscheiben ermöglichen soziale Teilhabe oder auch Privatsphäre.

Es ist unser Ziel, auch hier eine vertraute, heimelige Atmosphäre zu schaffen. Realisiert haben wir dies anhand eines schlüssigen Raumkonzepts sowie der Verwendung ansprechender Materialien und Farben. Zudem wurden in den Zimmern die technischen Voraussetzungen dafür geschaffen, das Ambiente durch Lichteffekte und akustische Untermalung nach den Bedürfnissen der Rehabilitanden gestalten zu können.

Zudem erhalten unsere Rehabilitanden nach oft langem Aufenthalt im Krankenhaus die Gelegenheit, an die frische Luft zu kommen. Unsere 60 m² große Dachterrasse ist barrierefrei zugänglich und ermöglicht auch unseren nicht mobilisierten Rehabilitanden, Sonne, Wind und Wetter zu spüren. Da sich unsere Station im 6. Stock befindet, bietet sich ein spektakulärer Ausblick über die Dächer Bad Kissingens.

SALUTO CARE

Perspektivwechsel
in der Intensivmedizin



SalutoCare

Die #WohlfühlKLINIK



Intensivmedizin auf höchstem Niveau

SalutoCare verkörpert die Vision, intensivmedizinische Versorgung in der Frührehabilitation mit einer räumlichen und personellen Ausstattung in Einklang zu bringen, die höchsten Ansprüchen genügt. Hier stellen wir Rehabilitanden, die sich z.B. von Schlaganfällen, Erkrankungen des Herz-Kreislauf-Systems, komplexen operativen Eingriffen oder den Folgen schwerer Unfälle erholen müssen, ein einzigartiges Umfeld zur Verfügung: Die Station SalutoCare ist mit ihrer intensivmedizinischen Infrastruktur und ihrer einzigartigen Einrichtung komplett auf die Heilung und die Förderung der Gesundheit der Rehabilitanden ausgerichtet.

Bereits die räumlichen Dimensionen verdeutlichen die Exklusivität dieses Ansatzes: Den schwer betroffenen Rehabilitanden steht jeweils ein eigenes Penthouse mit einer Fläche von 80, 108 bzw. 115 m² zur Verfügung. Die Penthouses bestehen aus Schlafzimmer, Bad und einem großzügigen Wohn- und Essbereich und wirken eher wie luxuriöse Suiten als eine Intensivstation.

Neben der Gestaltung und der Großzügigkeit der Räumlichkeiten spielen auch Aspekte der Baubiologie eine zentrale Rolle. Es wurden ausschließlich baubiologisch einwandfreie Materialien bei der Realisation der Station verwendet. Emissionsquellen, etwa durch elektromagnetische Strahlung, wurden so weit wie möglich vermieden.

Unser Verständnis von Ganzheitlichkeit

Mit SalutoCare verfolgen wir einen europaweit einzigartigen Ansatz, der den Begriff der ganzheitlichen Heilung in eine neue Dimension von Tiefe bringt. Denn jede Genesung ist so einzigartig wie der Mensch, der dieser Bedarf und erfordert somit eine maßgeschneiderte Betreuung. Wir begleiten den individuellen Weg der Heilung mit vollem Engagement und sind an der Seite der Betroffenen.

Wir verbinden natürliche Elemente, abgeleitet aus wirkungsvollen Prinzipien der Natur, zu einer außergewöhnlichen und hochwertigen Atmosphäre, die den Prozess der Gesundung unterstützt. Diese Form der Healing Architecture bildet das Fundament unseres Konzepts der Intensivpflege. Darauf aufbauend stellen wir genau die Art von Therapie zusammen, die nachhaltig gesunden lässt – individuell und bedürfnisorientiert.

Höchste Standards in jedem Bereich unserer Arbeit sind dabei der Schlüssel zu diesem tiefen Verständnis von Ganzheitlichkeit: Modernste Technik und hoch qualifiziertes Personal, gekoppelt mit neuesten Verfahren und wissenschaftlichen Erkenntnissen, verbunden mit dem Bewusstsein für Methoden, die sich aus Erfahrung als hochgradig wirkungsvoll bewiesen haben, bereichert um die zutiefst menschliche, herzliche und weltoffene Zuwendung zu jedem einzelnen Rehabilitanden.

Salutogenese als Leitgedanke

Die Salutogenese (Zusammensetzung aus den lateinischen bzw. altgriechischen Begriffen salus „Gesundheit“, „Wohlbefinden“ und genesis „Entstehung“, grob also etwa „Gesundheitsentstehung“) geht der Frage nach, wie Gesundheit entstehen bzw. gefördert werden kann, anstatt den Fokus auf die Ursachen der Krankheit zu legen.

Dies ist ein wesentliches Element in Philosophie und Behandlungsansatz von SalutoCare: Es geht um den gesamten Menschen, nicht nur um dessen Symptome. Ausgehend von diesem Kerngedanken, haben wir medizinische Konzepte und Modelle entwickelt, die allesamt zum Ziel haben, das Wohlbefinden der Menschen zu bewahren bzw. zu steigern. Wenn ein Rehabilitand auf unsere Station SalutoCare kommt, dann möchte er gesund sein. Angehörige und Betroffene möchten wieder ein „normales“ Leben führen. Dieser tief liegende Wunsch ist unser Antrieb. Und dafür braucht es den klaren Fokus auf die Gesundung.

Das Prinzip der Salutogenese wendet das Hauptaugenmerk von den Ursachen der Krankheit ab und konzentriert sich stattdessen auf die Entstehung von Gesundheit und die Förderung der Selbstheilungskräfte. Inspiriert durch bewährte Naturprinzipien verbinden wir natürliche Elemente zu einer außergewöhnlichen und hochwertigen Atmosphäre und unterstützen so den Prozess der Gesundung.





Leistungsspektrum

Medizinisch-beruflich orientierte
Rehabilitation (MBOR)

Arbeitsplatzbezogene Muskuloskeletale
Rehabilitation (ABMR)

MedZAB

Medizinisches Zentrum für Arbeit und Beruf (MedZAB)

Wesentliches Ziel einer „klassischen“ medizinischen Rehabilitation ist es, die Gesundheit und das Wohlbefinden der Rehabilitanden wiederherzustellen und möglichst zu erhalten. Wird der Blick geschärft, umfasst dieser Begriff der Wiederherstellung verschiedene Ebenen, z. B. die weitgehende Rückerlangung bzw. Wahrung von Selbstständigkeit, was letztlich die Sicherung der Erwerbsfähigkeit einschließt. Diesem Zusammenhang zwischen medizinischer Behandlung und den Anforderungen des Berufslebens schenken die Mitarbeiter unseres Medizinischen Zentrums für Arbeit und Beruf ihre volle Aufmerksamkeit.

ARBEIT & BERUF

MedZAB-Team

Um dem Zusammenhang zwischen Beruf und Krankheitsbild in optimaler Weise Rechnung tragen zu können, setzen wir auf ein weites diagnostisches wie therapeutisches Instrumentarium. Ein breit aufgestelltes Team, bestehend aus Ärzten, Berufspädagogen, Psychologen, Physiotherapeuten und den Mitarbeitern des Sozialdienstes, arbeitet fachübergreifend und eng zusammen, um die jeweiligen Bedürfnisse des Rehabilitanden individuell berücksichtigen zu können.



Rehabilitation vor Rente

Selbstständigkeit wahren oder wiederherstellen, unabhängig bleiben: Gerade für berufstätige Rehabilitanden sind dies Kriterien, die eine erfolgreiche Rehabilitation ausmachen. Doch wie kann das Ziel einer möglichst nachhaltigen beruflichen Wiedereingliederung erreicht werden? Schließlich sind die von Erkrankungen und Unfällen Betroffenen mit einer völlig neuen Situation konfrontiert – physisch und psychisch.

So setzen Ermüdungserscheinungen nach vermeintlich überstandener Erkrankung plötzlich früher ein als zuvor. Einst selbstverständliche, täglich zigfach wiederholte Verrichtungen werden zur Qual. Folglich besteht die Gefahr, durch Über- bzw. Fehlbelastungen neuerliche körperliche Schädigungen hervorzurufen. Hinzukommen ggf. Unzufriedenheit, Selbstzweifel bis hin zu Existenzängsten, die sich massiv auf das seelische Wohlbefinden niederschlagen können.

Für den langfristigen Erfolg eines Rehabilitationsverfahrens und einer dauerhaften Wiedereingliederung in das Arbeitsleben bedarf es deshalb neben rein medizinischen Maßnahmen auch ergänzender arbeitsplatz- und verhaltensergonomischer Förderung, die durch berufsbezogene Trainingselemente ergänzt werden. In unserem medizinisch-beruflichen Fachbereich fördern wir anhand unserer beiden Rehabilitationskonzepte MBOR und ABMR Menschen, die durch Unfälle oder Erkrankungen möglicherweise auf Dauer in ihrer Leistungsfähigkeit eingeschränkt sind.

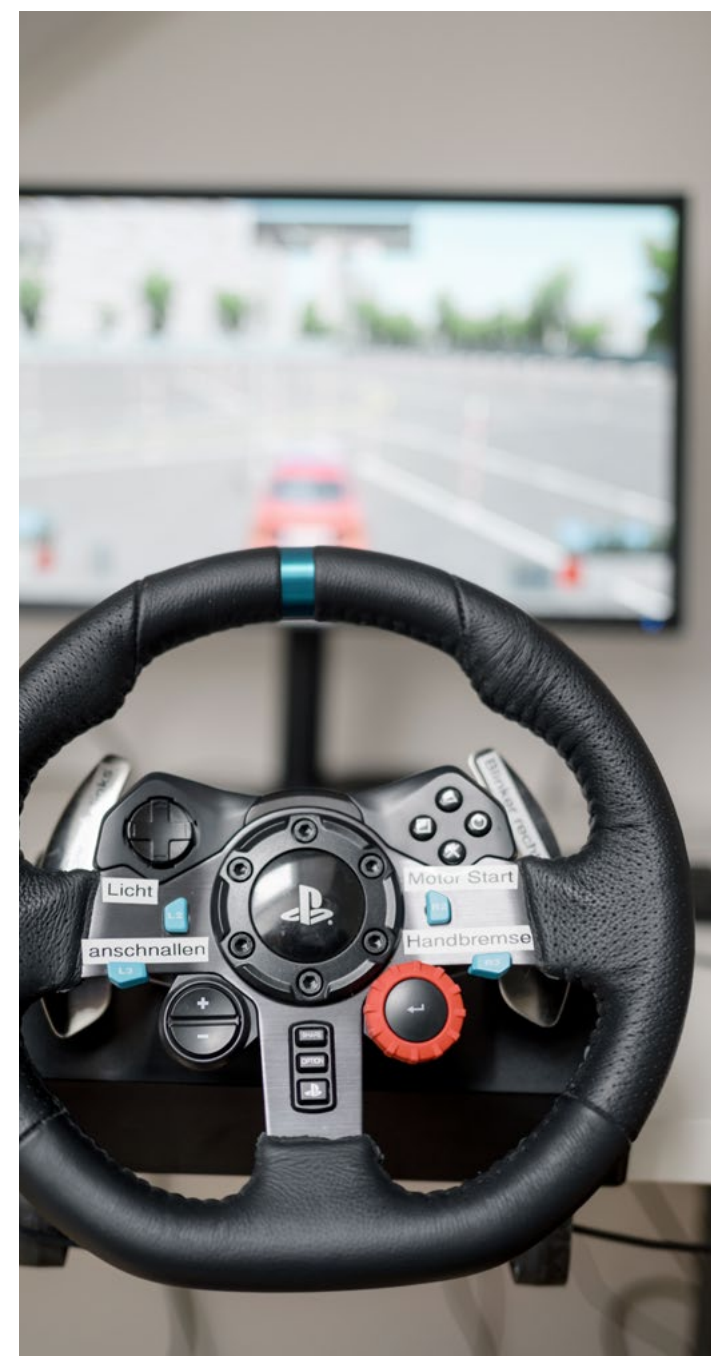


Medizinisch-beruflich orientierte Rehabilitation

Der Einsatz eines künstlichen Kniegelenks wird für einen Fliesenleger im Alltag anfangs sicherlich zu Einschränkungen führen. Ähnliches gilt für einen Bürokaufmann, der überwiegend im Sitzen arbeitet und kürzlich an der Bandscheibe operiert wurde. Die Wechselwirkung zwischen Beruf und Arbeit ist offensichtlich: So lösen mangelnde Ergonomie sowie Fehl- und Überbelastungen Verschleißerscheinungen und Erkrankungen häufig überhaupt erst aus. Zugleich verhindern die Folgen derselben Krankheitsbilder oft eine Fortführung der Erwerbstätigkeit.

Dieser Problematik nimmt sich MBOR an. Aufbauend auf die bereits durchgeführten Maßnahmen in der medizinischen Reha, wird die berufliche Problemstellung individuell analysiert. In therapeutischen Modulen wie dem Ergonomietraining am Modellarbeitsplatz, dem berufsspezifischem Funktionstraining oder dem Arbeitsplatztraining werden sie schrittweise an die jeweiligen Erfordernisse ihres Berufes herangeführt.

In unserem Medizinischen Zentrum für Arbeit und Beruf (MedZAB) ist es möglich, verschiedenste Berufsfelder mittels Modellarbeitsplätzen detailgetreu nachzustellen. Unsere Rehabilitanden können damit Strategien und Verhaltensweisen zu ihrer veränderten körperlichen Situation, den Einsatz von Hilfsmitteln und ergonomisches Handeln realitätsnah erlernen, um so ideal auf die Rückkehr an ihren Arbeitsplatz vorbereitet zu werden.





Klinik Bavaria Bad Kissingen

über 300 Betten

In der Regel Einzelzimmer
(außer auf Pflegestationen)

Einrichtung abgestimmt auf Bedürfnisse
körperlich und geistig beeinträchtigter
Menschen

Vollkost und alle gängigen Diätformen

Rücksichtnahme auf Unverträglichkeiten

Ernährungsberatung



Verpflegung und Unterbringung

Expertise in ärztlicher Behandlung, Therapie und Pflege sind für eine erfolgreiche Rehabilitation zwar wesentliche, allerdings nicht die einzigen Faktoren. Unsere stationären Rehabilitanden verbringen mehrere Wochen, z. T. Monate, innerhalb der Klinik Bavaria. Während dieser Zeit möchten wir ihnen den Aufenthalt so angenehm wie möglich machen und damit sicherstellen, dass sie sich bei uns wohlfühlen.

Verpflegung & Unterbringung



Essen und Trinken in der Klinik Bavaria

Die Ernährung hat immense Auswirkungen auf unser Wohlbefinden, umso mehr in Phasen erhöhter Beanspruchung wie z.B. während einer medizinischen Rehabilitation. Unser Küchenteam hat diese große Verantwortung erkannt und stellt sich daher gerne der Herausforderung, täglich drei Mahlzeiten für ca. 250 Rehabilitanden zuzubereiten. Hierbei sind gängige Diätformen (fettreduziert, für Diabetiker geeignet) ebenso zu berücksichtigen, wie Unverträglichkeiten gegenüber Laktose oder Gluten. Weiterhin soll das Essen frisch und gesund sein und natürlich sollen auch die kulinarischen Erwartungen nicht zu kurz kommen.

Wir bieten wir mittags und abends pro Kostform drei Gerichte zur Auswahl, die stets von einem bunten Salatbuffett garniert werden. Mit „Bavaria vital“ haben wir eine herzgesunde, mediterran orientierte Menülinie etabliert, die gut tut – und schmeckt. An unserem reichhaltigen Frühstücksbuffett können sie sich die erste Mahlzeit des Tages nach eigenem Gusto zusammenstellen.

Außerdem stehen unsere Ernährungsberaterinnen mit Rat und Tat zur Seite, um eine gesunde und dennoch schmackhafte Ernährungsweise zu vermitteln.



Unser Raumkonzept

Unsere Zimmer müssen zweierlei Anforderung erfüllen: Erstens sollen sich unsere Rehabilitanden darin wohlfühlen. Wir setzen daher auf eine freundliche Atmosphäre und eine gehobene Ausstattung. Außerdem müssen die Zimmer den besonderen Ansprüchen ihrer körperlich und/oder in ihrer Wahrnehmung beeinträchtigten Bewohner genügen. Zur bestmöglichen Unterstützung bei den alltäglichen Verrichtungen wurden die Räumlichkeiten daher u.a. mit folgenden Hilfsmitteln versehen: elektrisch an Kopf- und Fußteil höhenverstellbare Betten, geräumige Nasszellen mit Schiebetür zwischen Zimmer und Sanitäreinheit, schwellenloser Übergang zwischen Zimmer und Dusche/WC, rutschfester Bodenbelag, Duschstuhl, kippbare Spiegel, Einhebelarmaturen und Haltestangen.

Es ist in der Regel möglich, Begleitpersonen und Gäste im Zimmer des Rehabilitanden aufzunehmen. Zusätzlich steht in unmittelbarer Nähe zu unserer Klinik ein Zimmerkontingent in einem Hotel zur Verfügung.

Und sonst?

Der Aufenthalt in der Klinik Bavaria beschränkt sich nicht nur auf den medizinischen Bereich bzw. das eigene Zimmer. Verschiedene Sozialbereiche laden zum Verweilen ein. Bei Rehabilitanden, Besuchern und Mitarbeitern gleichermaßen beliebt ist unsere Cafeteria. Hier können, bei schönem Wetter auch auf der in den Klinikgarten mündenden Terrasse, in ansprechender Atmosphäre eine Tasse Kaffee, ein leckeres Stück Kuchen oder auch kleine Snacks genossen werden.

Immer eine Erkundung wert ist unser Garten, der zum Sonnenbaden und Entspannen einlädt, daneben aber auch noch einige botanische wie therapeutisch-verspielte Überraschungen bereithält. Natürlich bieten wir unseren Rehabilitanden auch die Möglichkeit der kostenfreien Internetnutzung: Auf unserem gesamten Gelände wie auch in unserem Gebäude kann unser WLAN genutzt werden.



KAR- RIERE

Ihre Zukunft in der
Klinik Bavaria

CHANCEN
AUSBILDUNG
TEAM
FORTBILDUNG
ZUKUNFT
BERUFSEINSTIEG



Unsere Klinik auf einem Blick

Als Rehabilitationsklinik mit über 250 Betten und 600 Arbeitsplätzen tragen wir eine besondere gesellschaftliche Verantwortung in der Region. Tagtäglich arbeiten wir mit Menschen zusammen, wobei uns im Umgang miteinander insbesondere Empathie, Wertschätzung und Respekt am Herzen liegen.

Wir sind stolz darauf, dass unsere Klinik nicht nur ein Ort der Genesung für unsere Patientinnen und Patienten ist, sondern auch ein Ort, an dem sich unsere Mitarbeitenden wohlfühlen und ihr volles Potenzial entfalten können.

Ein positives Arbeitsklima zeichnet sich durch Zusammenhalt in den Teams und eine transparente Feedbackkultur aus. Wir ermutigen dazu, Ideen und Anregungen einzubringen – denn unsere Mitarbeitenden sind entscheidend für die kontinuierliche Verbesserung und das nachhaltige Wachstum unserer Klinik.



Freuen Sie sich bei uns auf ...



Abwechslungsreiche und interessante Tätigkeiten mit geregelten Arbeitszeiten und verlässlichen Dienstplänen (Springer-Pool)



Kostenfreie Nutzung unseres Schwimm- und Fitnessbereiches



Betriebliche Altersvorsorge und Zuschuss zu Vermögenswirksamen Leistungen



Interne Fort- und Weiterbildungen in der „Work&Shine-Akademie“



Ruheraum für Mitarbeitende



Bezuschusstes Essen und Getränke: Genießen Sie regionale und schmackhafte Speisen im wunderschönen Mitarbeitenden-Restaurant „Herzstück“ mit Außenterrasse.



Wertschätzendes Umfeld in einer familiären Unternehmenskultur



Teilnahme an unseren Willkommenstagen zum Kennenlernen



Regelmäßige Teamevents und Betriebsfeiern



Job-Fahrrad

Jetzt direkt bewerben: karriere.klinikbavaria.de





Bad Kissingen

Einwohner: 23.245 (Stand: 31.12.23)

Lage: Nordbayern, Bezirk Unterfranken,
südlich der Bayer. Rhön

Klima: Sommerkühles, reizarmes
Wald- und Hügelklima

Höhe: 206 m ü. NHN

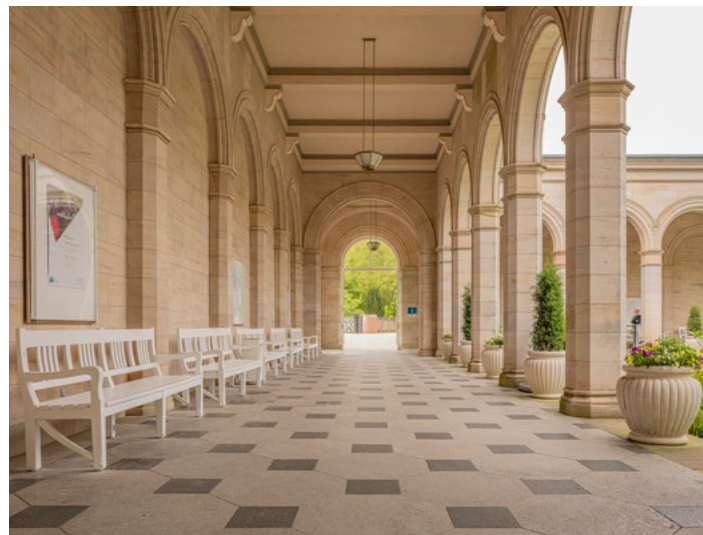
Urkundliche Ersterwähnung: 801

Anzahl Heilquellen: 7

Freizeit und Umgebung

Laut einer Umfrage ist Bad Kissingen nicht nur einer der bekanntesten, sondern vermutlich auch einer der schönsten Kurorte Deutschlands. Architektonisch und kulturell bietet die Große Kreisstadt ihren Besuchern verschiedenste Anlaufpunkte und lädt mit ihren weitläufigen Parkanlagen zugleich zum Flanieren entlang der Saale ein. Die in Sichtweite befindlichen Ausläufer der südlichen Rhön verheißen indessen herrliche Naturerlebnisse.

Freizeit & Umgebung



Aktiv innerhalb und außerhalb der Klinik

Sporttherapeutisch geleitete Wanderungen und Radtouren in die umliegende Natur, Basteln, Seidenmalerei, Ausflüge zu weiteren Sehenswürdigkeiten der Region und musikalische Abende sind nur einige der Veranstaltungen, die durchgeführt werden, um Impulse für eine abwechslungsreiche Freizeitgestaltung zu geben. Außerhalb der Therapiestunden stehen zudem das klinikeigene Hallenbad, unser MTT-Raum und E-Bikes zur freien Nutzung zur Verfügung.

Weiterhin bieten wir ein breitgefächertes Programm an Vorträgen, Konzerten und vielem mehr. Eine Anregung zur Lektüre liefert schließlich unsere kleine, aber feine Bibliothek.

UNESCO-Welterbe Bad Kissingen

Vor allem durch seine Heilquellen wurde Bad Kissingen sehr bekannt. Zahlreiche berühmte Persönlichkeiten wie Otto von Bismarck oder auch Elisabeth von Österreich-Ungarn – besser bekannt als „Sissi“ – besuchten das Staatsbad regelmäßig. Stumme Zeugen dieser ersten Blütezeit im 19. und frühen 20. Jh. sind die damals entstandenen, noch heute prägenden Gebäude bzw. Garten- und Parkanlagen. Der Regententempel, der Arkadenbau und die Brunnen- und Wandelhalle sind nur einige der sehenswerten Höhepunkte der Stadt. Angesichts seiner Historie, seiner Architektur und der Bäderkultur gehört Bad Kissingen seit 2021 zu den bedeutenden Kurstädten Europas und ist damit Teil des UNESCO-Welterbes.



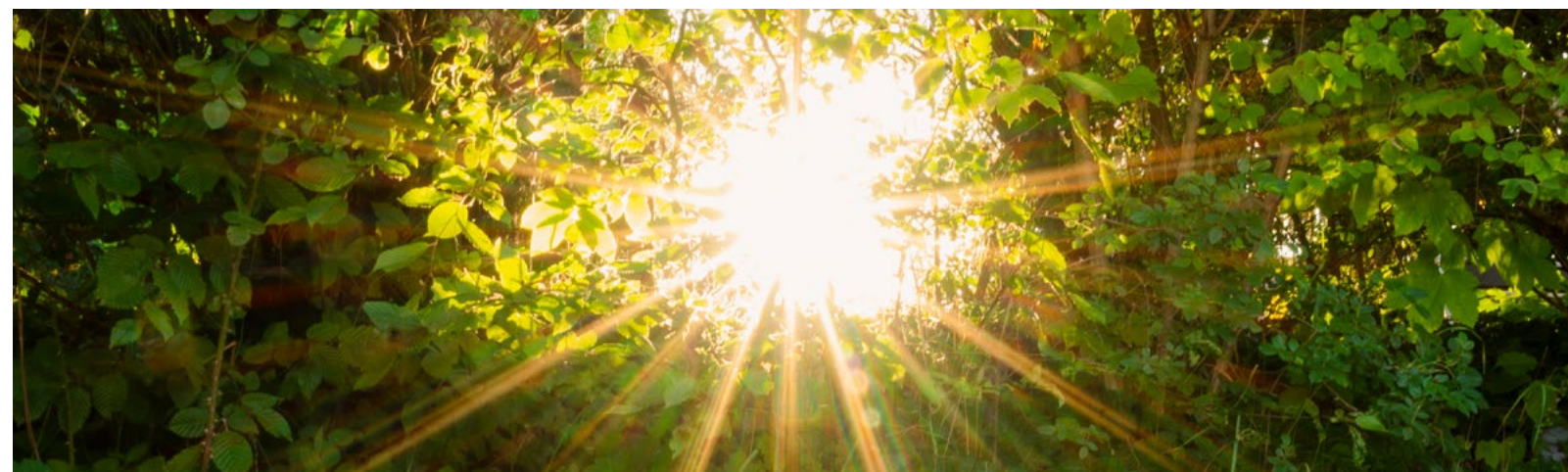
unesco

Great Spa Towns
of Europe
Inscribed on the World
Heritage List in 2021

Rehabilitation und Seelsorge: „Seelensonne“

Natürlich steht unseren Rehabilitanden und deren Angehörigen auch ein geistlicher Beistand zur Verfügung. Unser Rehaseelsorger Pfarrer Wolfgang Ott und sein Team dienen konfessionsübergreifend als Ansprechpartner in religiösen und sonstigen Fragen und leisten allgemein Beistand bei der Bewältigung schwieriger Situationen und Erfahrungen.

Darüber hinaus hält Pfarrer Ott ökumenische Gottesdienste in unserem Haus ab und richtet mittels regelmäßig stattfindender Sitzungen in christlicher Meditation ein weiteres Angebot an all jene, die nach Ruhe und innerer Einkehr suchen.





Klinik Bavaria Bad Kissingen

Von-der-Tann-Str. 18–22
97688 Bad Kissingen

Tel.: 0971 829-0

Fax: 0971 829-1180

www.klinik-bavaria.com